



Demonstration gegen Modemarke „Thor Steinar“ in Friedrichshain – Ein Jahr „Tromsö“ ist ein Jahr zu viel!

Für Samstag, den 27.2.2010, ruft die „Initiative gegen Rechts“ (IGR) Friedrichshain in Kooperation mit anderen Vereinen und Parteien zu einer Demonstration gegen das Kleidungsgeschäft „Tromsö“ in der Petersburger Str. auf. Dort wird ausschließlich die bei Neonazis beliebte Modemarke „Thor Steinar“ verkauft.

Mit der Demonstration wollen wir daran erinnern, dass es ein Jahr nach der Eröffnung des „Tromsö“ keinen Grund gibt, das zivilgesellschaftliche Engagement gegen dieses Geschäft einzustellen. Hierzu gehört auch, weiterhin die Öffentlichkeit zum Thema „rechter Lifestyle“ zu sensibilisieren und darüber aufklären. Wir wollen ein deutliches Zeichen gegen rassistische und neonazistische Aktivitäten in Friedrichshain setzen, um damit in den Kiez hineinzuwirken und mehr Menschen zu motivieren, gegen Rechts aktiv zu werden.

Seit der Eröffnung des „Tromsö“ engagieren sich neben der IGR auch angrenzende Vereine und Nachbarn gegen den Laden. Zahlreiche Veranstaltungen unterschiedlicher Akteur/innen fanden seitdem statt, um deutlich zu machen, dass der Laden „Tromsö“ in Friedrichshain unerwünscht ist: so etwa zwei Demonstrationen, eine Kiezparade, mehrere Informationsabende, Flyer-Verteilaktionen, einen Info- und Protestcontainer, Veranstaltungen mit Gewerbetreibenden und eine Plakataktion.

Wir laden Euch/Sie hiermit herzlich zur Demonstration ein:

Wo: Warschauer Straße / Revaler Straße, Berlin-Friedrichshain

Wann: Samstag, 27.02.2010 um 12:00 Uhr

Erfolgreiche Demonstration gegen Thor Steinar



Am heutigen Samstag, den 27.02. fand in Friedrichshain ab 12 Uhr eine Demonstration der „Initiative gegen Rechts“ (IGR) anlässlich des einjährigen Bestehens des Thor Steinar Ladens „Tromsö“ statt.

Unter dem Motto „Ein Jahr „Tromsö“ ist ein Jahr zu viel!“ sammelten sich rund 300 Teilnehmer/innen an der Revaler Str., um darauf aufmerksam zu machen, dass die im Jahr 2009 ausgesprochene Kündigung gegen den Laden, nur ein Teilerfolg ist: Denn noch hat das „Tromsö“ für seine Stammkundschaft geöffnet. Noch vor

Beginn der Demonstration zeigte eine Person gegenüber den Demonstrationsteilnehmer/innen den Hitlergruß und wurde daraufhin verhaftet.



Bevor sich die Demonstration in Gang setzte, wurde ein Redebeitrag der IGR zur aktuellen Situation im Kiez und den vielfältigen Aktionen im vergangenen Jahr gegen Thor Steinar verlesen.

Mit lauter Musik aus dem Lautsprecherwagen ging es die Warschauer Str. runter, bis zur Zwischenkundgebung an der Grünberger. Dort hielten Vertreter/innen des [„Registers Friedrichshain“](#), des „Berliner Bündnisses Freiheit für Mumia Abu-Jamal“ und der [Berliner Jusos](#) ihre Redebeiträge ab.



Wenige Minuten später erreichte der Protestzug den Ort der Abschlusskundgebung gegenüber des „Tromsö“ in der Petersburger Straße. Am Ende, mahnten verschiedene Vertreter/innen der Landes- und Bezirkspolitik, wie Wirtschaftsstadtrat Dr. Peter Beckers (SPD) und die Abgeordnete Dr. Susanne Kitschun (SPD/Projektehaus Petersburger St.), dass Engagement gegen rechte Strukturen im Kiez nicht einzustellen.

Ein besonderer Dank geht an die vielen Teilnehmer/innen, speziell an die Bundestagsabgeordnete [Halina Wawzyniak](#) (LINKE) und Damiano Valgolio (LINKE), die durch die Bereitstellung des Lautsprecherwagens einen wesentlichen Beitrag leisteten.